

### De Beers

#### *Absatz bei Industriediamanten 1999 konstant*

Der Umsatz der De Beers Industrial Diamonds Unternehmensgruppe blieb 1999 konstant auf Vorjahresniveau. Zwar stiegen die Verkaufszahlen in zahlreichen Produktbereichen, doch das Unternehmenswachstum insgesamt war durch die Vielzahl der Produkte beeinflusst. Besonders kräftiges Wachstum wurde im Bereich der polykristallinen Produkte verzeichnet. Hier unterstützte der Absatzfolge der neuen 74-mm-„Syndite“-Platte für Diamant-Schneidwerkzeugrohlinge das kontinuierliche Wachstum der kleineren, starkem Wettbewerb ausgesetzten 57-mm-Platte. Der erfolgreichen Einführung einer Reihe neuer Produkte gegen Ende 1998, insbesondere im Bereich von polykristallinem Diamant (PKD) und kubischem Bornitrid (PCBN), folgten im ersten Halbjahr 1999 weitere Produktneueinführungen. Dazu gehören durch chemische Dampfabscheidung (CVD) hergestellte Diamantsorten wie neue und verbesserte freistehende Diamantprodukte für thermische, optische und Präzisions-Schneidanwendungen.

### i.f.t. Rosenheim

#### *Gäste aus China*

Am 10. Mai 2000 besuchten mehrere Repräsentanten chinesischer forstwirtschaftlicher und holzverarbeitender Unternehmen das i.f.t. Rosenheim. Ziel eines gemeinsamen privatwirtschaftlichen Projektes ist es, in Nordchina eine Produktion für Nadelholzfenster aufzubauen. Hierbei sollen auch deutsche Anlagentechnik und Zulieferteile zum Einsatz kommen. Die Projekt-

teilnehmer besuchten hierzu mehrere Türen- und Fensterfertigungsbetriebe in Deutschland.

Bei den Experten des i.f.t. informierten sie sich über den Stand und die Entwicklung der deutschen Holzfensterkonstruktionen sowie über die Möglichkeiten, die sehr unterschiedlichen und zum Teil extremen klimatischen Bedingungen vor Ort zu berücksichtigen. Während in Peking etwa gemäßigte Bedingungen vorherrschen, ist in den nordchinesischen Provinzen mit winterlichen Durchschnittstemperaturen von unter  $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$  zu rechnen.



*Diese zwölf 20 m hohen und 6,5 m breiten Glas-Flügel Tore öffnen und schließen die Piazza des VW-Konzernforums in Wolfsburg. Dazu benötigen die lautlos arbeitenden Tore nur eineinhalb Minuten. Gefertigt wurden die transparenten Torelemente von der Sommer Stahlbau-Glasbau-Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG aus Döhlau bei Hof/Saale. Die einzelnen Tore sind als Halbschalen ausgebildet und wurden intensiv auf Sicherheit und Funktionalität getestet.*

*Bild: Sommer*

Öko-Zentrum NRW

**Kongreß Stahl+Raum**

Für Autos ist er unverzichtbar, die Bahn hat ihn und Schiffe auch: Stahl. Daß er längst nicht mehr nur Werkstoff für Fortbewegungsmittel ist, sondern auch Baustoff für den Wohnungsbau, will die Veranstaltung Stahl+Raum zeigen. Im Öko-Zentrum NRW findet der Fachkongreß mit begleitender Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Stahl-Informations-Zentrum vom 30. 11. bis 1. 12. 2000 statt. Angesprochen werden sollen vor allem Architekten, Ingenieure und Planer. Stahl+Raum beschäftigt sich mit Stahl als gestaltendem Element und verschiedenen Konstruktionen ebenso wie mit der Zukunft des Wohnungsbaus mit Stahl. Auch die Frage, wie sich das Bauen im Bestand und technische Notwendigkeiten wie Korrosions- oder Brandschutz unter einen Hut bringen lassen, wird diskutiert.

Eine Ausstellung mit Produkten und Dienstleistungen rund um den Wohnungsbau mit Stahl ergänzt den Kongreß. Was in den Vorträgen, Überblicksreferaten und Diskussionen erörtert wird, kann im Gespräch mit den Anbietern vertieft werden. Die Fachaussstellung kann unabhängig vom Kongreß besucht werden.

Informationen: Öko-Zentrum NRW, Sachsenweg 8, 59073 Hamm, Tel. (0 23 81) 30 22 00



*Den jährlich vergebenen amerikanischen Phoenix-Preis für Verdienste in der Glasindustrie erhielt im Jahr 2000 Roger O'Shaughnessy, Präsident der Cardinal IG Company. Das Unternehmen machte dank der Aktivitäten von O'Shaughnessy als erster Hersteller von Low-E-beschichtetem Glas von sich reden. Cardinal besteht heute aus insgesamt 18 glasherstellenden und -verarbeitenden Betrieben mit insgesamt 4000 Angestellten.*

Messe Stuttgart

**Stabwechsel bei der Projektleitung der R+T**

Die Projektleitung der R+T, Internationale Fachmesse Rolladen, Tore und Sonnenschutz, ging zum 31. Juli in neue Hände über. Gudrun Waimer (60), langjährige Projektleiterin der R+T, ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Sie war 1968 zur Messe Stuttgart International gekommen, hatte dort alle wesentlichen Abteilungen von der Öffentlichkeitsarbeit über die Auslandsabteilung durchlaufen und war schließlich als Projektleiterin tätig. Die R+T betreute sie seit 1979. Ihr Nachfolger Thomas Walter (42) ist schon zahlreichen R+T-Ausstellern bekannt, da er bereits wäh-

rend der R+T 2000 krankheitshalber eingesprungen war. Der Diplom-Ingenieur für Maschinenbau ist seit 1991 als Projektleiter der Messe Stuttgart International tätig und betreut seither zahlreiche Messen im In- und Ausland, so z. B. die Dach + Wand oder die Eltefa.

BV Rolladen + Sonnenschutz

**Wechsel in der Geschäftsführung**

Mit Wirkung zum 1. August wurde Dr. Gabriele Klinge Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Rolladen + Sonnenschutz e. V., Bonn. Die Volljuristin bekleidete von 1982 bis Juni 1999 leitende Positionen in der Spitzenorganisation des



*Dr. Gabriele Klinge heißt die neue Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Rolladen + Sonnenschutz e. V. in Bonn  
Bild: Bundesverband Rolladen + Sonnenschutz e. V.*

Handwerks, dem Zentralverband des Deutschen Handwerks, und bringt von dort umfassende handwerks- und verbandspolitische Erfahrungen mit. Der Bundesverband Rolladen + Sonnenschutz e. V., der seinen Sitz in Bonn bei-

halten wird, vertritt die Interessen von rund 1000 Rolladen- und Jalousiebauer-Betrieben bundesweit und ist die Dachorganisation von insgesamt 16 Innungen und Landesverbänden der Branche.

Gabriele Klinge tritt die Nachfolge von Hans Stoffels an, dem bisherigen Hauptgeschäftsführer des Verbands, der zum 1. August 2000 in den Ruhestand wechselt. Bereits vier Jahre nach der Gründung des Bundesverbands im Jahr 1961 – damals noch „Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller e. V.“ – übernahm Hans Stoffels 1965 die Geschäftsführung und hat seither die Geschicke des Verbands mit direkten Auswirkungen auf die Entwicklung der gesamten Branche des Rolladen- und Jalousiebauerhandwerks geleitet. Der Jurist hat den Bundesverband aus kleinsten Anfängen zu einem der heute fortschrittlichsten und modernsten Zentralfachverbände des deutschen Handwerks geführt.

Schwabenglas

**Wolfgang Hofhans 40 Jahre im Dienst**

Am 1. 9. 2000 feierte Wolfgang Hofhans, Niederlassungsleiter und Prokurist der Schwabenglas GmbH & Co. KG in Memmingen sein 40jähriges Firmenjubiläum. 1960 begann Hofhans als kaufmännischer Auszubildender bei der Schwabenglas GmbH. Nach der Lehre war er in der Kalkulationsabteilung tätig, deren Leitung er bald übernahm. Jahrelang hat er in dieser Tätigkeit den Verkauf erfolgreich unterstützt. Nur 31 Jahre war er alt, als er als Jüngster in der Schwabenglas-Gruppe zum verantwortlichen Verkaufsleiter in Memmingen ernannt

wurde. 1982 erhielt er Prokura. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement in der Ausbildung der Lehrlinge: etwa 60 Auszubildende hat Hofhans in den letzten 40 Jahren betreut. Nicht nur für seine Leistungen und seinen unermüdlichen Ein-



40 Jahre für die Schwabenglas-Gruppe: Wolfgang Hofhans Bild: Schwabenglas

satz im Unternehmen dankten ihm Geschäftsleitung und Belegschaft der Schwabenglas ganz besonders, auch für seine unvergleichliche Art, verständnisvoll, menschlich integer und fachlich kompetent zu führen. Die Schwabenglas freut sich auf eine weiterhin ver-

trauensvolle Zusammenarbeit und viele erfolgreiche Jahre.

#### Veka

#### *Eugen Schlüter im Ruhestand*

Kollegen, Lieferanten und Geschäftsfreunde haben dieser Tage das Vorstandsmitglied der Veka AG, Sendenhorst, Herrn Eugen Schlüter persönlich in den verdienten Ruhestand verabschiedet. 30 Jahre lang begleitete Schlüter die Veka AG vom mittelständischen Rolladen-Hersteller zum weltweit agierenden Hersteller von Kunststoffprofilen.

Als „Mann der ersten Stunde“ wechselte der gelehrte Kaufmann 1970 in das nur ein Jahr zuvor von Heinrich Laumann übernommene westfälische Unternehmen. Er galt schon damals als zielstrebig und geradlinig und stieg schnell in die Veka-Chefetage auf. Als Geschäftsführer Technik nahm er wesentlichen Einfluß auf den Aufbau der Bereiche Technik und Produktion. Mit der Umwandlung des Unternehmens Veka in eine Aktiengesellschaft im Jahr 1993 wurde er in den Vorstand berufen und verant-



Im Namen des Veka-Vorstandes verabschiedete der Vorsitzende Hubert Hecker (links) Vorstandsmitglied Eugen Schlüter in den wohlverdienten Ruhestand Bild: Veka

wortete bis zu seinem Abschied den gesamten Betrieb, die Logistik und den Einkauf. Er machte sich für den Einsatz modernster Produktionsmethoden stark und stand für die Stärke des Unternehmens: Flexibilität bei der Lieferbereitschaft.

Eugen Schlüter sei immer ein Mann der Tat, nicht des Taktierens gewesen, lautete das Credo bei den Feierlichkeiten in Sendenhorst. Er sei ein echter Allrounder, dessen „kreative Unruhe“, so Vorstandsvorsitzender Hubert Hecker in seiner Laudatio, den Geist des Unternehmens geprägt habe. Nicht zuletzt habe Eugen Schlüter zu einem guten Betriebsklima beigetragen, sei jungen Mitarbeitern ein väterlicher Ratgeber, Altgedienten ein geschätzter Gesprächspartner gewesen. Geschäftsfreunde hätten Eugen Schlüter als harten, aber immer fairen Verhandlungspartner geschätzt. Seine Mitarbeiter, so Hecker, habe er immer zu motivieren verstanden und ihnen dabei immer den nötigen Spielraum für Eigeninitiative belassen.

#### Bohle

#### *Hausmesse mit großer Resonanz*

Zum 5. Mal fand bei Bohle in Haan die alljährliche Hausmesse statt, bei der sich die Unternehmensbereiche Glasbearbeitung und Glaskunst gemeinsam den Kunden präsentierten. Mehr als 500 Kunden – von denen ein großer Teil lange Wege, z. B. aus Holland oder Frankreich auf sich genommen hatte – besuchten bei hochsommerlichem Wetter die attraktive Darstellung der breiten Produktpalette.

Vorfürhungen zu den Themen Glas Schneiden und Brechen, Glaskleben, Fusing,



Über 500 Kunden aus ganz Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern besuchten die 5. Bohle-Hausmesse

Bild: Bohle

Sandstrahlen, Herstellung von Glasperlen, maschinelle Glasbearbeitung etc. wurden ergänzt durch Workshops und Vorträge zu verschiedenen Fachthemen sowie die Möglichkeit zur Besichtigung der Produktionsanlagen, was von den Besuchern begeistert aufgenommen wurde. Auch viele Lieferanten von Bohle präsentierten ihre Produkte und deren Anwendungen. Anwesend waren auch zahlreiche Mitarbeiter der europäischen Bohle-Niederlassungen, um die ausländischen Kunden zu betreuen und sich auch selbst weiterzubilden.

Highlights wie die Verlosung wertvoller Preise oder der gemeinsame Grillabend mit Livemusik rundeten das attraktive und abwechslungsreiche Programm ab.

#### HT Troplast

#### *Neue Trofisol-Anlage*

Die sehr gute Entwicklung der Auftragslage in den vergangenen Jahren und die positiven Zukunftsperspektiven haben den Produkt-

bereich Trofisol der HT Troplast AG (HT) veranlaßt, rund 20 Mio. DM in den Bau einer neuen Anlage zur Produktion von Folien für Verbundsicherheitsglas (VSG) zu investieren. Bisher verfügt Trofisol über zwei Produktionsanlagen. Das Grundkonzept dieser Anlagen und der neuen Produktionsstraße ist identisch. Der gemeinsame Produktionsausstoß der beiden bisherigen Anlagen wird durch Inbetriebnahme der neuen Anlage Mitte 2001 insgesamt um 50 Prozent gesteigert.

Mit dem Bau der neuen Anlage 4 in der bestehenden Produktionshalle wurde bereits begonnen. Spätestens am 1. Juli 2001 soll die neue Anlage in Betrieb gehen. Angestrebt wird jedoch ein früherer Produktionsbeginn zu Anfang bis Mitte des 11. Quartals 2001. Ab Inbetriebnahme der neuen Anlage wird auf Anlage 3 überwiegend Farbkeil-Folie und auf den Anlagen 2 und der neuen Anlage 4 vorwiegend Transparent-Folie produziert.

Zur Zeit finden neben der weiteren Anlagenplanung in erster Linie bauliche Maßnahmen, wie Fundament-

und Stahlbauarbeiten, statt. Mehrere Zwischenbühnen und eine Dachbühne für die Klima- und Dosiertechnik sind bereits fertiggestellt. Weitere wesentliche Arbeiten finden jetzt im Sommerstillstand der Anlage 3 statt, wie z. B. die Verlegung der Mowital-Rohstoff-Aufgabe von einem Gebäude in ein anderes, das Umsetzen der Umlaufstoff-Aufgabe an den alten Platz der Mowital-Aufgabe, Erweiterung des Prozeß-Leitstandes auf doppelte Größe, usw. Ist der mittlere Teil der alten und neuen Produktionshalle dann komplett freigeräumt, finden im Anschluß daran weitere Fundamentarbeiten statt. Ab August/September bis Ende Dezember werden nach und nach die größeren Anlagenkomponenten ein treffen. Alle wesentlichen Komponenten der Anlage sollen bis Ende 2000 montiert sein.

#### Glaverbel

#### *Neue Floatglaslinie in Moustier*

Das belgische Unternehmen Glaverbel wird in eine neue Floatglaslinie investieren. Die 15. Anlage dieser Art wird im wallonischen Moustier gebaut, dort existieren bereits drei Anlagen von Glaverbel. Mit der Entscheidung, in Moustier zu bauen, trägt das Unternehmen der Tatsache Rechnung, daß dort bereits die notwendige Infrastruktur für eine neue Anlage vorhanden ist, was erheblich zur Kostenreduktion beiträgt. Glaverbel begründet die Entscheidung, nochmals in eine Anlage zu investieren, mit dem immer noch wachsenden Bedarf an Glasprodukten europaweit

sowohl im Architektur- als auch im Automobilbereich.

#### Industrieverband Klebstoffe

##### *Positive Marktlage*

Eine insgesamt positive Markt- und Geschäftslage verzeichneten die deutschen Hersteller von Bauklebstoffen im vergangenen Jahr. Für das laufende Jahr hofft die Branche auf ein ähnliches Ergebnis. Diese Bilanz zogen die Mitglieder des Arbeitskreises Bauklebstoffe im Industrieverband Klebstoffe e. V. (IVK) auf ihrer Tagung in Berlin. Der positiven Markt- und Geschäftslage bei den Herstellern von Bauklebstoffen steht allerdings ein harter Preiskampf gegenüber. Das ergab eine Konjunkturumfrage des IVK unter den Herstellern. Beim Export konnten fast alle Hersteller Zuwächse verbuchen. Insgesamt stieg der Umsatz im vergangenen Jahr.

#### Sigma Coatings

##### *Neue Oberflächen-Garantie noch nicht vergeben*

Die erweiterte Garantiezusage, die der Lackhersteller Sigma Coatings jüngst allen Betrieben der Gütegemeinschaft Holzfenster und -haustüren e. V. angeboten hat, konnte bislang noch nicht vergeben werden. Das ist das Fazit der ersten Prüfbesuche, die Güteprüfer der Gütegemeinschaft gemeinsam mit Technikern des Lackherstellers bei einer Reihe von Fensterbau-Fachbetrieben durchgeführt haben, die Sigma-Systeme verarbeiten. Der Erfolg solcher Prüfbesuche ist entscheidende Voraussetzung für die Vergabe der „Plus-Garantie“.

Angeboten wird die „Plus-Garantie“ nur Betrieben, die nach den Richtlinien der Gütesicherung nach RAL-Gütezeichen 424/1 und/oder 424/2 fertigen (jeweils 4 Jahre auf deckende und lasierende Beschichtungen). Sie gilt noch einmal erweitert für solche, die ihre Bauelemente auch gütegesichert montieren (6 Jahre auf deckende, 5 Jahre auf lasierende Oberflächensysteme). Der Lackhersteller zeigt sich zuversichtlich, daß sich eine umfassende Gütesicherung auszahlt, der Weg dahin sei ein komplexer Prozeß, der seine Zeit brauche.

#### Arcon

##### *Seminar Beschichtungstechnik III*

Im Juni dieses Jahres fand im Unternehmen Arcon II in Bucha bei Jena das Seminar III zur Beschichtungstechnik von Floatglas statt. Zielgruppe waren Isolierglashersteller, Architekten und Planer. Wichtigstes Thema: die Darstellung der neuen Wärmedämmschicht „Arcon N 30“. Unter Nutzung der Räumlichkeiten und der labor-technischen Ausrüstungen im Fraunhofer-Institut Jena wurden die Seminarteilnehmer durch Dr. Söder und



*Gespannt verfolgten die Teilnehmer am Beschichtungsseminar die Erläuterungen zum Einsatz von „Arcon N 30“* Bild: Arcon

#### Jungglaserfachvereinigung Bayern e. V.

##### *Spendenaufruf für Fachbibliothek in Vilshofen*

Die Jungglaserfachvereinigung Bayern e.V. übernimmt in Zusammenarbeit mit der Fachschule für Glasbautechnik und den Staatlichen und Kommunalen Beruflichen Schulen Vilshofen die Patenschaft für die Einrichtung einer Fachbibliothek. Die Bücherei ist Schülern und Auszubildenden, Meister- und Glasbautechnikerschülern sowie allen Interessenten aus Bayern zugänglich. Der gegründete Arbeitskreis „Fachbücherei“ hat zum Ziel, ein umfassendes Archiv über das Glaser- und Fensterbauerhandwerk anzulegen. Da viele Auszubildende und Weiterbildende sich die Fachbücher nicht kaufen können, sollen mit der Einrichtung

der Fachbibliothek die Ausbildung der Schüler verbessert und der Beruf in der Bevölkerung besser bekannt gemacht werden. Der Fachkreis möchte Bücher, Fachzeitschriften, Regelwerke, handwerksspezifische Software und CD-ROMs zusammenstellen und bittet um Mithilfe bei Innungen, Fachbetrieben, Industrie und Handel in Form von Sach- und Geldspenden.

Information: Andreas Hart FL z. A., Staatliche und Kommunale Berufliche Schulen Vilshofen, Kapuziner Str. 17, 94474 Vilshofen, Tel. (0 85 41) 9 66 20 oder Fax (0 85 41) 96 62 74 oder E-Mail: andreas.hart@bs-vilshofen.vilstal.net

Dr. Frank von der Firma Arcon in die Grundlagen der Plasmatechnik, deren Nutzung für die Glasbeschichtung und die wesentlichen Anwendungen eingewiesen. Durch neueste Entwicklungen in der Verfahrenstechnik zur Herstellung von Low-E-Schichten ist es Arcon gelungen, transparente

silberhaltige Wärmedämmschichten zu produzieren, die sensationelle 2 % Emissionsvermögen erreichen. Mit diesem Emissionsvermögen ist bei einem Standardaufbau 4/16/4 und Argon-Füllung, ein k-Wert von 1,1 W/m<sup>2</sup>K erreichbar. Im Seminar wurden neben diesem Grundkurs die anwendungstechnischen Eigenschaften von „Arcon N 30“ diskutiert und anhand einiger Beispiele erläutert. Der dritte Teil des Seminars war einem Praxisteil im Beschichtungswerk der Firma Arcon in Bucha gewidmet. Hier konnten die Teilnehmer die Hersteller von „N 30“ an der Magnetron-Beschichtungsanlage direkt miterleben.